

**▼ A D H O C - M I T T E I L U N G**

Stuttgart, 16. Juli 2004

**EUWAX AG hebt Gewinnprognose für laufendes Geschäftsjahr auf EUR 3,08 je Aktie an – Einführung eines Courtagecaps mit dem Ziel, das Ordervolumen mittelfristig zu erhöhen**

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung der EUWAX AG hat sich im 2. Quartal 2004 fortgesetzt. Das Wachstum des Ergebnisses fiel jedoch angesichts stagnierender Kapitalmärkte und rückläufiger Börsenumsätze deutlich geringer als im 1. Quartal diesen Jahres aus. Dennoch hat die Gesellschaft die historisch zweithöchsten Umsätze und drittgrößten Gewinne erzielt.

Der höher als erwartet ausgefallene Halbjahresüberschuss von TEUR 10.037 (+ 61 % i. Vgl. VJ) hat die EUWAX AG dazu veranlasst, ihre Gewinnprognose für das Gesamtjahr 2004 auf TEUR 15.682 (+ 32 % i. Vgl. VJ) oder EUR 3,08 je Aktie anzuheben.

Den Schätzungen für das 2. Halbjahr 2004 wurden erneut konservative Szenarien zugrundegelegt:

- Verhaltene Umsatzentwicklung an den deutschen Wertpapierbörsen bis zum Jahresende.
- Ertragsrückgang aus Courtagen, bedingt durch die Einführung einer Obergrenze für die Courtagsätze im Derivate- und Aktienhandel von EUR 12,00 je Geschäft ab dem 4. Quartal 2004, die in diesem Jahr noch kein entsprechendes Umsatzwachstum nach sich ziehen (siehe Erläuterungen zu dieser Ad hoc-Mitteilung).
- Höhere Verwaltungsaufwendungen für neue strategische Projekte (insbesondere Beratungs- und Fremdleistungen, IT und Internationales Geschäft).

Kennzahlen im Überblick:

		<b>2. Qu. 2003</b>	<b>2. Qu. 2004</b>	<b>Verän- derung</b>	<b>1. Hj. 2003</b>	<b>1. Hj. 2004</b>	<b>Verän- derung</b>
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,76	0,79	2,8 %	1,24	1,97	59,2 %
Erträge	TEUR	10.821	13.335	23,2 %	21.527	30.285	40,7 %
Aufwendungen	TEUR	4.689	6.564	40,0 %	10.456	13.210	26,3 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	6.132	6.772	10,4 %	11.071	17.075	54,2 %
Jahresüberschuss	TEUR	3.863	3.997	3,5 %	6.241	10.037	60,8 %
Cash Flow	TEUR	3.771	4.115	9,1 %	6.507	10.273	57,9 %
Eigenkapital	TEUR	52.022	63.108	21,3 %	52.022	63.108	21,3 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	%	20,1	25,0	24,4 %	20,1	25,0	24,4 %

**EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart**  
Harald Schnabel (Vorstandsvorsitzender)  
Fon: +49 711 222989-210  
Mail: [harald.schnabel@euwax-ag.de](mailto:harald.schnabel@euwax-ag.de)

Thomas Krotz (Finanzvorstand)  
Fon: +49 711 222989-360  
Mail: [thomas.krotz@euwax-ag.de](mailto:thomas.krotz@euwax-ag.de)

## Erläuterungen zur Ad hoc-Mitteilung der EUWAX AG vom 16.07.2004

Der Aufsichtsrat der EUWAX AG hat der Einführung eines neuen Modells für Transaktionsgebühren (Courtage) zugestimmt. Dieses soll in der Skontroführung für verbriefte Derivate (Plain-Vanilla-Optionsscheine, Knock-out-Produkte, exotische Produkte, Anlagezertifikate, Aktienanleihen und Exchange Traded Funds) und inländische Aktien zur Anwendung kommen.

### **Das neue Modell für Transaktionskosten (Courtage)**

In der Skontroführung für inländische Aktien und verbriefte Derivate wird ab 1. Oktober 2004 ein Cap (Gebührenobergrenze) von EUR 12,00 je Geschäft für Courtage gelten. Unterhalb des Caps gelten die bisherigen Promillesätze für die Transaktionsgebühren weiter:

- Bei Werten des Deutschen Aktien Indexes DAX<sup>®</sup> beträgt die Transaktionsgebühr unterhalb des Caps weiterhin 0,4 Promille des Kurswertes.
- Bei allen anderen inländischen Aktien sowie bei den verbrieften Derivaten bleibt die Transaktionsgebühr unterhalb des Caps bei 0,8 Promille des Kurswertes bestehen.

Die Mindesttransaktionsgebühr von EUR 0,75 je vermitteltem Geschäft bleibt in der Skontroführung für inländische Aktien und verbriefte Derivate ebenfalls erhalten.

### **Mehrwertstrategie der EUWAX AG und das neue Modell der Transaktionsgebühren**

Die Einführung des Courtagecaps im Derivate- und Aktienhandel ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der strategischen Ziele der EUWAX AG. Die Gesellschaft will sich, zusammen mit der Börse Stuttgart, mittelfristig als Marktplatz Nr. 1 für Privatanleger etablieren. Die Sicherung des Marktvorsprungs soll einerseits durch die kontinuierliche Innovationsführerschaft im Dienstleistungsangebot und in der Technik und andererseits durch die Generierung neuer Umsätze über attraktive Transaktionsgebühren (Courtage) erreicht werden.

Der Courtagecap rundet unser anlegerfreundliches Marktmodell ab. Dieses zeichnet sich unter anderem aus durch:

- Handel ohne Spread von Aktien des Deutschen Aktienindex DAX<sup>®</sup> bis 17.30 Uhr in der Mitte der Xetra<sup>®</sup>-Spanne für ein Volumen von mindestens EUR 20.000 pro Preisfeststellung.
- Noch schnellere Orderausführung bei Derivaten: bereits heute werden 90% der Orders in weniger als 30 Sekunden und 50% der Orders in weniger als 10 Sekunden ausgeführt.
- Die Kurskorrekturzeit wurde abgeschafft. Durch den Wegfall der Kurskorrekturzeit wird den Banken die Orderausführung sofort nach der Kursfeststellung (früher nach 60 Sekunden) angezeigt. Besonders aktive Kunden (z.B. Daytrader) können damit schneller über ihre Bestände disponieren.
- Seit April 2004 veröffentlicht die EUWAX AG für Derivate realtime über die Börse Stuttgart neben den Quotes auch die handelbaren Stückzahlen (Sizes) an der EUWAX. Privatanlegern ist es nun möglich, die Liquidität des außerbörslichen Handels direkt mit der höheren Liquidität des börslichen Handels zu vergleichen.
- Ca. 25 % der Derivateorders werden besser als der Emittentenquote ausgeführt.
- Klares Festhalten an der börslichen Handelszeit bis 20.00 Uhr mit einem qualitativ hochwertigen Pricing auch nach 17.30 Uhr.

Mit diesem Bündel an Maßnahmen erwartet die EUWAX AG, vermehrt Umsätze aus dem OTC-Markt und aus dem Ausland für die Börse Stuttgart zu gewinnen.

### **Auswirkungen auf die Ertragslage der EUWAX AG**

Für die Ertragsplanung des 2. Halbjahres 2004 wurde in einem konservativen Szenario unterstellt, dass die Umsätze nach der Einführung des Courtagecaps trotz sinkender Courtagebelastungen für die Anleger und die Emittenten zunächst nicht anziehen.

Wir gehen jedoch davon aus, dass sich der Ertragsrückgang im Verlauf des Jahres 2005 durch eine Erhöhung der Orderanzahl ausgleichen wird. Weiterhin nehmen wir an, dass sich die Fixkosten nicht erhöhen werden. Die Veränderung der variablen Kosten wird sich nur marginal auf den Gewinn auswirken.

® Eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.